

Studierendenrat der Ernst- Abbe-Hochschule Jena



Protokoll der Sitzung vom 07.02.2018

Eröffnung:

Die öffentliche Sitzung des Studierendenrats wurde vom Vorstand am 07.02.2018 um 18:07 Uhr in Raum 05.00.04 eröffnet.

Anwesende Mitglieder:

Bianca Jasmin Sprätz, Alexandra Plaschke, Leo Op de Hipt (18:39 Uhr), Sabrina Brüggemann, Anika Schmalfeld, Kristina Worch, Martin Schmidt, Inga Glökler, Kevin Marco Erler (18:25 Uhr)

Entschuldigte Mitglieder:

Nina Fränkel, Jesse Berthold, Ann-Christin Meyer, Katrin Gräfe, Elisabeth Zimmermann

Mitglieder mit Ruhenden Mandaten:

Tobias Mühlfeld, Benedikt Waibel

Gäste:

Nadien Cramer, Daniel Heinemann, Carsten Hölbing, Johanna Hellfeld, Kevin Marco Erler (bis 18:25), Erik Thierolf (19:56 Uhr - 21:25 Uhr)

Sitzungsleitung: Inga Glökler
Protokollant: Sabrina Brüggemann
Sitzungsbeginn: 18:07 Uhr
Sitzungsende: 22:09 Uhr



Tagesordnung

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Studierendenrats der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Carl-Zeiss-Promenade 2, beschlossen durch den Vorstand.

Datum: 07.02.2018
Uhrzeit: 18.00 Uhr
Raum: 05.00.04

Die Sitzung wurde einberufen vom StuRa-Vorstand.

Teilnehmer/innen: siehe Teilnehmer/innenliste

Für die Sitzung des Studierendenrats steht die folgende Tagesordnung.

- TOP 1** Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Änderung und Bestätigung der TO
- TOP 3** Bestätigung der Protokolle
 - a. 10.01.2018 b. 16.01.2018
 - c. 24.01.2018 d.31.01.2018
- TOP 4** Vorstellung neues Gremienmitglied
- TOP 5** Bewerbungsgespräch Technikreferent
- TOP 6** Jahresabschluss 2017
- TOP 7** Wahl Kassenverantwortung
- TOP 8** Kooperationsvertrag unique
- TOP 9** Exkursion SciTec/MB Fusionsreaktor
- TOP 10** Schlüssel-Problematik
- TOP 11** Veranstaltung: Vortrag Kryptowährungen
- TOP 12** Anschaffung neuer Tischkicker (Vorabinformation/Beratung/evtl. Beschluss)
- TOP 13** Veranstaltung: Entwicklungshilfe



Tagesordnung

- TOP 14** Veranstaltung: Zusatztermine Excel-/VBA-Kurse (FSR SciTec/MB)
- TOP 15** Planung Beitrag Campusfest
- TOP 16** Vorstandsbericht
- TOP 17** Referatsberichte / AG Berichte
- TOP 18** Berichte
- TOP 19** Sonstiges
- TOP 20** Termin der nächsten Sitzung

TOP 0 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird mit 7 anwesenden ordentlichen Mitgliedern festgestellt.

TOP 1 Änderung und Bestätigung der TO

Nach der Einarbeitung/Streichung/Umbenennung von Tagesordnungspunkten durch den Vorstand, das Gremium und die Gäste ergibt sich eine neue TOP-Liste:

TOP 0	Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit	4
TOP 1	Änderung und Bestätigung der TO	4
TOP 2	Bestätigung der Protokolle	5
	a. 10.01.2018.....	5
	b. 16.01.2018	5
	c. 24.01.2018.....	5
TOP 3	Vorstellung neues Gremienmitglied	5
TOP 4	Bewerbungsgespräch Technikreferent	6
TOP 5	Jahresabschluss 2017.....	7
TOP 6	Wahl Kassenverantwortung.....	7
TOP 7	Exkursion SciTec/MB Fusionsreaktor	8
TOP 8	Schlüssel-Problematik.....	9
TOP 9	Veranstaltung: Zusatztermine Excel-/VBA-Kurse (FSR SciTec/MB)	10
TOP 10	Debattiergesellschaft Antrag	11
TOP 11	Campusfest: Planung	12
TOP 12	Vorstandsbericht	12
TOP 13	Referatsberichte / AG Berichte	13
TOP 14	Berichte	13
TOP 15	Sonstiges.....	13
TOP 16	Termin der nächsten Sitzung	13

Beschlusstext: „Die Tagesordnung wird vom Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena in geänderter Form angenommen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja: 7

Nein: 0

Enthaltung: 0

Damit wird die Tagesordnung in geänderter Form angenommen.

TOP 2 Bestätigung der Protokolle

a. 10.01.2018

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt das Protokoll vom 10.01.2018 in der vorliegenden Fassung mit redaktionellen Änderungen zu bestätigen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

Damit ist das Protokoll vom 10.01.2018 in der vorliegenden Fassung mit redaktionellen Änderungen bestätigt.

b. 16.01.2018

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt das Protokoll vom 16.01.2018 in der vorliegenden Fassung mit redaktionellen Änderungen zu bestätigen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0

Damit ist das Protokoll vom 16.01.2018 in der vorliegenden Fassung mit redaktionellen Änderungen bestätigt.

c. 24.01.2018

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt das Protokoll vom 24.01.2018 in der vorliegenden Fassung mit redaktionellen Änderungen zu bestätigen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 4 Nein: 0 Enthaltung: 3

Damit ist das Protokoll vom 24.01.2018 in der vorliegenden Fassung mit redaktionellen Änderungen bestätigt.

TOP 3 Vorstellung neues Gremienmitglied

Inga Glökler erklärt, dass eine Person auf der Warteliste sein Mandat nicht annehmen wollte und das aus diesem Grund die nächste Person, Kevin Marco Erler, auf der Warteliste kontaktiert wurde. Dieser stellte sich dem Gremium kurz vor.

Inga Glökler fragt Kevin Marco Erler ob er die Wahl annimmt. Dies beantwortet er mit Ja. Damit ist Kevin Marco Erler neues Mitglied des StuRas.

Beschlussfähigkeit mit 8 Mitgliedern ab 18:25 Uhr

TOP 4 Bewerbungsgespräch Technikreferent

Der Vorstand berichtet, dass es eine Bewerbung von Kevin Marco Eler für die Stelle zum Technikreferenten gibt. Dieser äußert sich zu seinen Zielen und Vorhaben, die er als Technikreferent angehen möchte. Er hat als HIWI im Fachbereich WI bereits Kontakt mit der Wartung von Computern und Software. Als Technikreferent würde er die technischen Vorgänge vom StuRa optimieren und Prozesse aufgreifen, die bei dem letzten Netzwerktreffen angesprochen wurden. Desweiteren möchte er daran arbeiten, dass der E-Mailaccount des StuRas in Zukunft vom SZI verwaltet wird und den Verantwortungsbereich so anpassen, dass die bezahlte Referentenstelle Technik überflüssig wird.

Daniel Heinemann sagt, dass die nicht abgeschafft werden kann, da eine Geheimniserklärung erbracht werden muss und dies mittels eines Vertrages geregelt wird. Er gibt aber Kevin Marco Eler in sofern recht, dass die Stelle nicht unbedingt bezahlt werden muss. Martin Schmidt erklärt, dass in der GO des StuRas die Stelle des Technikreferenten als bezahlte Stelle beschrieben wird.

Daniel Heinemann und Martin Schmidt fragen Kevin Marco Eler ob er seine Position als HHV des Fachschaftsrates WI in Verbindung mit der Übernahme der Technikreferentenstelle als problematisch ansieht. Er hätte als Technikreferent vollen Zugriff auf die Daten aller Fachschftsräte. Kevin Marco Eler sieht keine Probleme und hält die Doppelbesetzung für unproblematisch. Er sagt er würde jeden Schritt dokumentiere und alle großen Änderungen vom Vorstand gegenzeichnen lassen. Daniel Heinemann erläutert den Verantwortungsbereich des Technikreferenten und stellt deutlich dar, dass er sowieso nicht ohne ausdrückliche Anleitung des Vorstandes handeln darf.

Anika Schmalfeld verlässt den Raum: 18: 30 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 7 Mitgliedern)

Leo Op de Hipt betritt die Sitzung 18:39 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 8 Mitgliedern)

Anika Schmalfeld betritt den Raum 18:40 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 9 Mitgliedern)

Martin Schmidt fragt Kevin Marco Eler ob er in naher Zukunft einen Aufenthalt im Ausland geplant habe. Dieser sagt, dass dies frühestens zum WS 18/19 geplant sei, es aber keine konkreten Pläne gibt.

Anika Schmalfeld fragt Kevin Marco Eler, wie er seine Auslastung an der Hochschule sieht, da er jetzt Positionen im StuRa, im FSR und eine HIWI-Stelle hat. Dieser schätzt die Auslastung für nicht sehr hoch ein. Er stellt aber klar, dass er sein Studium aufgrund der Technikstelle nicht gefährden wird.

Anika Schmalfeld verlässt der Raum 18:50 Uhr (Beschlussfähig mit 8 Personen)

Anika Schmalfeld betritt den Raum 18:56 Uhr (Beschlussfähig mit 9 Personen)

Carsten Hölbig merkt an, dass vieles was Kevin Marco Erler erzählt nicht in den Aufgabenbereich des Technikers fallen. Letzterer ist für die Instandhaltung der Technik zuständig und nicht für Optimierungsprozessen. Dafür gibt es ein spezielles Referat. Die Doppelbelastung sieht er als großes Problem, denn dadurch können datenschutzrechtliche Diskrepanzen aufkommen. Fachschftsräte können sich benachteiligt fühlen und sich beschweren, da der Fachscchaftratsrat WI einen Vorteil hat.

Martin Schmidt merkt an, dass der Studierendenrat sich an Datenschutzregelungen der ThÜVg und der Hochschulleitung halten muss. Kevin Marco Erler sagt man könne Daten auch durch Verschlüsselungen sichern, die vom Vorstand gehalten werden.

Inga Glökler berichtet über die grundlegenden Aufgaben über den Technikreferenten: Hardware und Softwaresicherung; Administration der Monitore, Mailaccounts; Einhaltung des Datenschutzes; Pflege der Webseite; Erstellen von Papern und Arbeitsabläufen; technische Verwaltung; Kleinstreperaturen. Kevin Marco Erler fragt daraufhin was unter Kleinstreperatur zu verstehen ist. Daniel Heinemann erklärt, dass dazu der Austausch von Coputerrahmen und Festplatten zählen würden.

Weiterhin wird Kevin Marco Erler gefragt welches Vorwissen er hat. Dieser gibt an, dass es vor seinem Studium eine Ausbildung zum Informatik Assistant absolviert hat und auch im Fachbereich WI diverse Wartungsarbeiten der Computer vornimmt.

Inga Glökler berichtet dem Gremium, dass laut der Ausschreibung, die Stelle bis zum 15.02.2018 besetzt werden muss. Demnach sollte bis dahin der Vertrag zur Neubesetzung des Technikreferates stehen. Inga Glökler fragt, ob die Frist der Besetzung der Stelle des Technikreferenten verlängert werden soll, da heute Aufgrund einer fehlenden 2/3 Mehrheit nicht abgestimmt werden kann.

Beschlusstext: „Der Stura der Ernst-Abbe-Hochschule beschließt die Besetzung der Stelle des Technikreferenten bis spätestens zum 07.03.2018 umzusetzen, wobei versucht wird so zeitnah wie möglich die Stelle zu besetzen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 5 Jahresabschluss 2017

Der Jahresabschluss wird verschoben, da noch immer die Jahresabschlüsse mancher FSRe fehlen.

TOP 6 Wahl Kassenverantwortung

Niemand stellte sich zur Wahl.

TOP 7 Exkursion SciTec/MB Fusionsreaktor

Martin Schmidt stellt den Finanzantrag vor. Die Exkursion soll 08.04 - 09.04. 2018 stattfinden. Im Vorfeld wurden 5 Unterkünfte und 5 Busunternehmen angefragt. Es hätten sich aber nur eine Jugendherberge und zwei Busunternehmen zurückgemeldet.

Der FSR veranschlagt einen Zuschuss von 1337€ aus eigenem Budget. Jeder Teilnehmer zahlt eine Selbstbeteiligung für die Veranstaltung von 30€. Bei einer Teilnehmeranzahl von 57 Personen rechnet der FSR mit Einnahmen von insgesamt 1710€. Bei geringerer Anzahl der Teilnehmer und Schwierigkeiten bei der Finanzierung haften die Mitglieder des FSR.

Martin Schmidt erklärt weiter, dass bis zum 17.02.2018 eine unverbindliche Teilnahme erfolgen kann, danach ist diese bindend. Die Selbstbeteiligung muss bis zum 03.03.2018 auf das Konto des FSR eingegangen sein. Die Unterkunft in Greifswald verlangt eine Vorrückzahlung von 50 % des Gesamtpreises. Diese Summe würde sich auf 823,50 € belaufen. Diese würde, aber nochmals verhandelt werden, wenn es von Seiten des StuRas zu einem positiven Ergebnis kommt.

Daniel Heinemann fragt ob man bereit ist mit der Unterkunft in Vorkasse zu gehen. Martin Schmidt erklärt, dass die Unterkunft bereit sei weitere Verhandlungen einzugehen. Bis zum 08.03.2018 kann jederzeit eine Stornierung stattfinden. Daniel Heinemann sagt, dass nach derzeitigem Stand der StuRa im Vorfeld die Leistung erbringen muss und im Nachhinein die Rechnung gestellt wird. Dies ist durch Ordnungen nicht möglich, da der StuRa keine Gewissheit hat, die Leistung auch zu bekommen.

Anika Schmalfeld stellt fest, dass auf dem Vertrag 61 Personen angegeben wurden, jedoch fahren nur 57 Personen mit. Martin Schmidt erklärt, dass die Zahl kapazitätsbedingt geändert wurde.

Carsten Hölbing merkt an, dass ein wesentlichen Teil des Angebotes geändert werden soll und daher ein neues Angebot für einen Beschluss nötig ist. Martin Schmidt möchte den Antrag bearbeiten und sich mit der Jugendherberge in Kontakt setzen. Weiterhin fragt er, ob der StuRa den FSR berechtigen würde Werbung für die Veranstaltung zu schalten. Daniel Heinemann antwortet, dass für eine Veranstaltung eines FSR keine Werbung geschaltet werden kann, ohne Beschluss des StuRa und ohne einen bestätigten Haushalt keine Gelder ausgegeben werden können.

Anika Schmalfeld merkt an, dass der Antrag für eine Beschlussfassung nicht ausreicht und weitere Änderungen vorgenommen werden müssen.

Kristina Worch verlässt den Raum 19:54 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 8 Personen)

Erik Thierolf betritt den Raum 19:56 Uhr

Johanna Hellfeld verlässt die Sitzung 19:59 Uhr

Alexandra Plaschke verlässt die Sitzung 20:00 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 7 Personen)

TOP 8 Schlüssel-Problematik

Der Vorstand berichtet über den Verlust des Büroschlüssels des ausgeschiedenen Gremiumsmitgliedes Paula Marie Held. Diese hat den Schlüssel unversichert mit der Post versendet. Der Brief erreicht den StuRa leer. Es wird nicht von einer mutwilligen Entwendung der Schlüssel ausgegangen. Dennoch müsste das Büroschloss ausgetauscht werden. Es wird diskutiert ob dies geschehen soll und wer dafür haftet.

Kevin Marco Erler bekennt sich für den Austausch des Büroschlüssels und für den Einbau eines Toskaschlüssels. Inga Glökler merkt an, dass ein Toskaschloss bis zu 5000 € und ein Schlüsselschloss 2500 € kostet

Kristina Worch betritt den Raum um 20:10 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 8 Mitgliedern)

Carsten Hölbling spricht sich für ein Thoskaschloss aus, da dieses sicher und langfristiger wäre.

Kevin Maro Erler fragt, ob ein zusätzliches Budget im Haushalt vorhanden ist und wie die Kosten so begleichen können. Inga Glökler erklärt, dass dies noch nicht abzusehen ist und dies noch geprüft werden muss. In dem Falle wäre ein Nachtragshaushalt nötig, um Gelder zu generieren. Es könnten auch Referate mit der Tilgung zum Thoskaschloss belastet werden.

Daniel Heinemann merkt an, dass es für Gremiumsmitglieder leicht wäre mit der Thoska in das Büro reinzukommen, aber in den Sprechstunden des Studierendenrates die Studenten die Tür nicht einfach öffnen können.

Des Weiteren wurde über die positiven Eigenschaften eines Thoskaschlüssels und eines normalen Schlüssels diskutiert. Weiterhin stellt sich die Frage, ob es nötig sei das gesamte Schloss auszutauschen oder ob nicht einfach ein Schlüssel nachgemacht werden könnten.

Inga Glökler beschreibt die Schwierigkeiten, die das Gremium mit einem normalen Schlüsselschloss hat. Alte Gremiumsmitglieder geben ihre Schlüssel erst sehr spät ab. Schlüssel verschwinden oder gehen verloren. Mit einem Thoskaschloss gäbe es diese Probleme nicht mehr. Bei der Freischaltung kann man einfach die Freischaltung der ausgeschiedenen Mitglieder des Studierendenrates abschalten.

Carsten Hölbling schlägt vor, dass Paula Marie Held die Arbeitskosten bezahlt und die Kosten für ein Thoskaschloss vom StuRa übernommen werden.

Leo Op de Hipt Zitat: „Ich glaube das die Kacke im Büro nichts wert ist, außer die Stühle.“

Inga Glökler schlägt die Durchführung eines Meinungsbilds vor:

Meinungsbild: „Wollen wir ein neues Schloss?“

Abstimmungsergebnis: Ja: 3 Nein: 5

Leo Op de Hipt sagt, dass Paula Marie Held den Schlüssel verloren hat und sie folglich das Schloss zahlen muss. Im anderen Fall muss bei jedem zukünftigen Mitglied, dass einen Schlüssel verloren hat gleich entschieden werden. Nadine Cramer stimmt dem zu, da sonst ein Präzedenzfall geschaffen wird. Auch Daniel Heinemann stimmt dem zu und ergänzt, das in jedem neuen Fall die gleiche Entscheidung getroffen werden muss und der Kanzler schriftlich in Kenntniss gesetzt werden muss.

Inga Glökler beendete die Debatte damit, dass der Vorstand weitere Angebote einholen wird, sobald der Haushalt da ist.

Leo Op de Hitp verlässt den Raum 20:35 Uhr (Beschlussfähig mit 7 Personen)

Nadina Cramer verlässt den Raum 20:37 Uhr

Leo Op de Hitp betritt den Raum 20:38 Uhr (Beschlussfähig mit 8 Personen)

TOP 9 Veranstaltung: Zusatztermine Excel-/VBA-Kurse (FSR SciTec/MB)

Der Excel/VBA-Kurs wurde bereits im vergangenen Jahr vom FSR durchgeführt. Auf Grund von Fehlplanungen fanden neben den vom StuRa beschlossenen Terminen Zusatztermine statt. Diese wurden von den Referenten kostenfrei durchgeführt. Der FSR hat diesen aber eine mündliche Zusage für die Gage bekommen. Daher stellt der FSR den Antrag zur Begleichung der Kosten.

Carsten Hölbing äußert sich zu den Ausführungen von Martin Schmidt wie folgt: zum einen existierte bei Veranstaltungstermin die Haushaltssperre und der FSR hat ohne Absprache eine Zusage zur Vergütungen des Referenten getätigt. Diese Veranstaltung hätte nicht stattfinden dürfen und sollte nicht anerkannt werden.

Martin Schmidt erklärt, dass die Veranstaltung eine Folgeveranstaltung des bereits beschlossenen Exal/VBA Kurses war. Daher gab es dafür bereits einen Beschluss und dieser müsste jetzt erweitert werden. Trotz der Haushaltssperre sollte das Gremium die Vergütung des Referenten bestätigen. Kevin Marco Erler stimmt Martin Schmidt zu. Da Leistung erbracht wurde, sollte diese honoriert werden.

Anika Schmalfeld äußerte sich, dass aus dem Protokoll zur Veranstaltung folgendes hervorgeht: die Veranstaltung wurde im Nachhinein verlängert. Es konnt aufgrund der Haushaltssperre kein Antrag gestellt werden. Der FSR hat die Entscheidung zum Ausbau der Veranstaltung getroffen und für die Kosten des Kurses 200 € veranschlagt.

Martin Schmidt führte seine Ausführungen fort. Bei der vorherigen Veranstaltung wusste man nicht, dass sie länger dauern würde und die gesetzten Kursinhalte nicht ausreichen. Die Nachfrage der Studenten zu dem Excel-/VBA-Kurse war größer als erwartet. Für die Erweiterung des bereits beschlossenen Excel-/VBA-Kurses war ein Beschluss nötig. Diesen wurde vom FSR getätigt.

Kevin Marco Erler meint hierzu, dass aus Sicht eines FSR ein Beschluss geändert und gegebenenfalls angepasst werden kann. Mit der Entscheidung, die wir eventuell heute treffen, könnte man Referenten abschrecken, die einem FSR in Zukunft fördern könnten. Dies war eine Lehrveranstaltung und kam den Studenten zugute. Daher sollte diese Veranstaltung befürwortet werden.

Inga Glökler merkt an, dass die Veranstaltung vom Studierendenrat genehmigt wurde. Den Verlauf der Veranstaltung und die Entwicklung des Kurses konnte nicht vorhergesagt werden. Falls der Excel/VBA - Kurs in Zukunft wiederholt werden sollte, muss von Anfang an mit 8 Kursterminen geplant werden.

Daniel Heinemann erklärte, dass eine zu große Freizügigkeit bei der Durchführung von Veranstaltung nicht dauerhaft geduldet werden kann. Jede Veranstaltung muss vom StuRa beschlossen werden. Jedoch ist der Antrag in diesem Fall nicht bedenklich. Die Veranstaltung wurde zuvor genehmigt und war dem StuRa bekannt. Eine Ausweitung der Veranstaltung sollte dem StuRa beim nächsten Mal vor dem Kurstermin zum Beschluss vorgelegt werden.

TOP 10 Debattiergesellschaft Antrag

Erik Thierolf berichtet von der deutschsprachigen Debattiermeisterschaft. Diese findet vom 18.05. bis zum 21.05.2018 in Jena statt. Die Debattiergesellschaft Jena richtet dieses Turnier aus und beantragt vom StuRa eine Förderung von 1500€. Zu der Veranstaltung werden 220 Studenten aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz anreisen. Neben den deutschen Debatten wird es auch ein Budget für Debattanten geben, die das Turnier als DaF-Redner bestreiten werden.

Neben dem Finanzantrag an den StuRa wurde unter anderem ein Förderantrag an das Studierendenwerk und den StuRa der FSU gestellt. Eine der Voraussetzungen zur Förderung durch das Studentenwerk wäre, dass die Studierendenräte diese Veranstaltung begrüßen.

Inga Glökler fragt, warum an den StuRa der FSU nur einen Finanzantrag über 500 € gestellt worden ist. Erik Thierolf erklärt, dass dieser kein großes Budget für externe Anträge im Haushalt eingeplant hat.

Inga Glökler merkt an, dass momentan keine 2/3 Mehrheit besteht und in der nächsten Woche keine Sitzung sei. Daher schlägt sie vor, die Veranstaltung über ein Umlaufverfahren abzustimmen.

TOP 11 Campusfest: Planung

Am 28.02.2018 findet die nächste Sitzung zur Planung des Campusfest statt. Ziel ist es bis dahin erste Ideen auszuarbeiten, die dann in die große Arbeitsgruppe eingebracht werden können. Carsten Hölbing sagt, dass der StuRa einen Teil zum Abendprogramm beisteuern sollte. Das Campusradio würden ebenfalls zur Verfügung stehen. Zudem erklärte er, dass Angestellte der Hochschule für die Zeit der Veranstaltung entlohnt werden sollen.

Daniel Heinemann berichtet, dass im vorherigen Gremien das Campusfest sehr lange geplant und über ein Jahr lang daran gearbeitet wurde. Es muss eine Arbeitsgruppe im StuRa geschaffen werden. Inga Glökler begrüßt dies. Auch nach dem Gremiumswechsel muss eine Arbeitsgruppe zum Campusfest bestehen bleiben. Sie fragt das Gremium, ob es Interesse von Mitgliedern gibt, sich an der Arbeitsgruppe zu beteiligen. Es ist größer als eine Veranstaltung des FSR und bedarf eine Zeit der Vorbereitung.

Erik Thierolf verlässt die Sitzung 21:25 Uhr

Daniel Heinemann schlägt vor, die Fachschaftsräte in die Planung des Campusfestes mit einzubinden. Inga Glökler berichtete über den derzeitigen Planungszustand. Unter anderem möchte Frau Neef mehrere Stände zum Thema Kultur stellen. Nachmittags ist ein Programm für Kinder und Eltern geplant und am Abend wird das vom StuRa geleitete Programm stattfinden.

Nadine Carmer verlässt die Sitzung 21:30 Uhr

TOP 12 Vorstandsbericht

Kristina Worch berichtete von der Kassenprüfung am 07.02.18. Weitere Prüfungen sollen im April und Juli durchgeführt werden. Hierbei sollen auch die Finanzbücher der FSR geprüft werden. Außerdem erklärt sie, dass die eintreffenden Bewerbungsunterlagen nur vom Vorstand zu öffnen sind.

Es wird an einer gemeinsamen Nutzung eines Sharepoints durch FSRe und des StuRa gearbeitet. Carsten Hölbing erklärt, dass momentan keine Erlaubnis der Hochschule zur Nutzung des Sharepoint vorliegt.

Inga Glökler verlässt den Raum: 21:40 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 7 Mitgliedern)

Anika Schmalfeld verlässt den Raum: 21:40 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 6 Mitgliedern)

Desweiteren arbeitet der Vorstand daran, mit der Flessabank auf Grund der Kontoführungsgebühren zu verhandeln. Außerdem steht der Vorstand in Kontakt mit dem Anbieter der Webseite des Online-Shops.

Inga Glökler betritt den Raum: 21:44 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 7 Mitgliedern)

Anika Schmalfeld betritt den Raum 21:50 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 8 Mitglieder)

TOP 13 Referatsberichte / AG Berichte

Daniel Heinemann erklärt, dass die Wahlordnung vom Kanzler bestätigt wurde und es zu keinen Beanstandungen kam. Bevor die neue Wahlordnung in dem Verkündungsblatt veröffentlicht werden kann, muss diese nach vom Rektor unterschrieben werden.

Sabrina Brüggemann berichtete, dass die Schmiede die geforderten Unterlagen für die Bearbeitung der Stellungnahme zugesendet hat und bittet um einen eigenen TOP für die kommende Sitzung.

TOP 14 Berichte

Carsten Hölbig berichtet, dass es keine Desinfektionsspender auf den öffentlichen Toiletten der Hochschule gibt.

Kristina Worch verlässt die Sitzung 21:56 Uhr (Bechlussfähig mit 7 Mitgliedern)

TOP 15 Sonstiges

Es gibt nichts Weiteres zu berichten.

TOP 16 Termin der nächsten Sitzung

Ein Termin für die nächste Sitzung steht noch nicht.

Die Sitzung wurde um 22:10 Uhr geschlossen.

Ort, Datum

Unterschrift Protokollant
(Sabrina Brüggemann)

Ort, Datum

Unterschrift Vorstand
(Kristina Worch)